



Aus meiner Quelle

Besinnliche Zeit

Besinnliche Zeit, du tust so gut.
Besinnliche Zeit, du tust mir wohl.
Wenn das Feuer im Ofen prasselt,
wenn der Wind um die Häuser pfeift,
wenn es dunkel ist und kalt,
ist mir oft kalt im Herzen,
ist mir oft bang im Herzen.
Besinnliche Zeit, du tust mir gut,
besinnliche Zeit, du tust mir wohl,
wenn der Raum erfüllt ist von Stille,
wenn mein Herz erfüllt ist von Stille,
wenn alles in mir zur Ruhe kommt,
wenn alles in mir ruhig wird,
wenn alles in mir zur Besinnung kommt.
Denn erst dann besinne ich mich
auf das Wesentliche,
erst dann besinne ich mich auf mich selbst,
erst dann fühle ich meine Bedürfnisse,
erst dann spüre ich mich selbst,
was ich so oft vergesse, was ich so oft ignoriere.
Besinnliche Zeit, du tust so gut,
besinnliche Zeit, du tust mir so wohl.
Besinnliche Zeit, oh, wie brauche ich dich,
wenn alles in mir am Rennen ist,
wenn ich nur noch hetze und eile,
um alle Erwartungen zu erfüllen,
um allen Ansprüchen zu genügen
und mich selbst dabei vergesse.
Besinnliche Zeit, du tust so gut,
besinnliche Zeit, du tust mir so wohl.
Ja, ich gönne sie mir, die besinnliche Zeit,
ja, ich nehme sie mir in all dem Trubel.
Ich sitze still mit einer Kerze
und BIN.
Ich sitze still mit mir
und BIN.
Ich sitze
und BIN.
ICH BIN
endlich wieder eins mit mir.